Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 1

Vorwort: Vorwort

Autor: Wanner, Marcel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Heft 1/1995 setzt die 1993 begründete Tradition fort. Wie schon in den beiden letzten Jahren enthält das erste Heft wiederum Beiträge der *Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.* Es handelt sich dabei um die Vorträge, die an den *Schweizerischen Tierärztetagen 1995 in St. Gallen* im Rahmen dieser GST-Sektion gehalten wurden.
Ich wagte, von einer Tradition zu sprechen, obschon erst drei historische Hefte erschienen sind. Nun, es wird sicher auch ein viertes geben, denn die entsprechenden Beiträge der Tierärztetage 1994 liegen bereits vor. Zahlreiche Reaktionen aus dem Inland und sogar vereinzelte aus dem Ausland zeigen, dass die Historiker-Hefte stark beachtet werden! *Freude herrscht* darüber beim Redaktor, der sonst eher wegen Fehlern kritisiert wird.
Heft 1/1995 ist nicht nur Tradition, sondern auch Neuanfang. Neu ist das Bulletin unserer *Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte* Teil des *Schweizer Archivs für Tierheilkunde,* und die Beiträge des *Vet-Infos* steigern die Attraktivität des offiziellen Organs unserer Gesellschaft noch mehr. Wir hoffen, damit den Geschmack unserer Leserinnen und Leser getroffen zu haben. Für Kritik und Verbesserungsvorschläge sind wir offen.

Marcel Wanner, Zürich

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

das dritte «Historikerheft» liegt vor Ihnen. Wie schon im letzten Jahr angekündigt, werden Sie mehr oder weniger die Vorträge unserer Sektion, welche an den Schweizer Tierärztetagen gehalten wurden, jeweils in der Januarausgabe abgedruckt vorfinden. Wie gesagt, es ist erst das dritte Heft und schon werden wir um diese Gelegenheit im Ausland beneidet. Wir freuen uns über diese Möglichkeit der Publikation und möchten an dieser Stelle dem Redaktor des *Schweizer Archivs für Tierheilkunde* für sein Engagement in dieser Hinsicht ganz herzlich danken.
Obwohl die *Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin* die kleinste Sektion der GST ist, soll das nicht heissen, dass sie nichts zu bieten hätte. Ganz im Gegenteil, wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können. Es sind auch, um bei der Wahrheit zu bleiben, manchmal Vorträge von Nichtmitgliedern dabei. Einige davon haben sich in der Folge unserer Veranstaltung spontan entschlossen, unserer Vereinigung beizutreten, was uns natürlich ganz besonders freute. Auch Gäste aus dem In- und Ausland konnten wir als Referenten für unsere Veranstaltung gewinnen. Dieser Teil unserer Arbeit ist jedoch nur der für Sie sichtbare. Sehr, sehr viel Arbeit haben wir gewissermassen hinter den Kulissen zu leisten. So warten noch zahlreiche Dokumente in den Archiven auf ihre Trankskription und Interpretation; das von uns zusammengetragene bzw. verwaltete, wertvolle und zum Teil einmalige Sammelgut ist zu sichten, zu restaurieren und zu konservieren, und eventuell gelegentlich im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit entsprechend zu präsentieren, wie dies z.B. vor einem Jahr im Pferdemuseum in La Sarraz der Fall war. Dies erfordert nicht nur unseren persönlichen Einsatz, sondern es sind auch zum Teil gewisse finanzielle Mittel notwendig, über die wir infolge unserer kleinen Mitgliederzahl nicht verfügen. Es wäre für uns eine grosse Hilfe, wenn Sie, liebe Frau Kollegin und lieber Herr Kollege, unsere Anliegen und Ziele durch Ihre blosse Mitgliedschaft unterstützen würden. Ihre «Unterstützung» ist übrigens nicht ganz umsonst für Sie, denn Sie erhalten jeweils zum Jahresende unser historisches Neujahrsblatt und werden zu gewissen Anlässen persönlich eingeladen.
Nachdem gerade von Ausstellungen die Rede gewesen ist, darf ich Ihnen hier zwei Hinweise geben: So hat Herr Prof. Dr. Urs Schatzmann in der Eingangshalle des Tierspitals in Bern bei der Busstation eine permanente Ausstellung KURANSTALT 1910–1930 mit dem Sammelgut verschiedener militärischer Stellen geschaffen, die aufzeigt, mit welcher Methodik und Einrichtung man in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts Tausende von kranken und verletzten Pferden effizient und günstig untersucht und behandelt hat. Für viele wird es eine Stätte der Nostalgie sein, und sicherlich werden beim einen oder andern ganz persönliche Erinnerungen emporsteigen.
Herr Kollege Benninger hat wesentlich bei der Ausstellung unter dem Motto «ÄRZTE, BADER, PILLENDREHER» – Medizinische Berufe im Wandel der Zeit – im Museum Schiff in Laufenburg im Kanton Aargau mitgewirkt und zeichnet für den veterinärmedizinischen Teil verantwortlich. Beiden Mitgliedern gebührt Lob und Anerkennung für ihren enormen persönlichen Einsatz, ohne den diese Präsentationen nicht zustandegekommen wären. Ein Besuch kann nur wärmstens empfohlen werden.

Max Becker, Aarau